

NA Ausgabe 4 | 2022 SOWNA S

Infos aus dem **AWO** Kreisverband München-Land e.V.

04

Gerüstet für's Überwintern

06

**Der neue Betriebsrat
stellt sich vor**

10|11

**AWO im Film „Ich mach was
Soziales ...“**

**Geschenke
kaufen in den
Klawotten
www.klawotte.de**



Inhalt

03 | EDITORIAL

04 | TITELGESCHICHTE
Gerüstet für's Überwintern

06 | NEUES AUS DEM KREISVERBAND

06 | Ein Betriebsrat für alle Mitarbeiter*innen

07 | Stefan Wallner zum Gast beim
Bundespräsidenten

07 | Elke Gallasch – Neue Kitafachfrau

08 | Siemens Caring Hands e.V. sorgt für Laptops
und Smartphones

08 | Wege für Quereinsteiger in Kitas

10 | AWO Film „Ich mach was Soziales ...“

12 | Zehn Jahre Klawotte Martinsried

12 | VerWertbar – Mit Upcycling aus Altem Neues
kreieren

13 | Wohnungslosigkeit – AWO Workshop mit
einem Spezialisten

14 | Outback hat Zweifel an der Sitzpflicht in
Schulen

14 | Lesezimmer in der Grundschule an der Park-
siedlung wiedereröffnet

15 | NEUES AUS DEM ORTSVEREIN

15 | OV Unterschleißheim-Lohhof lässt
Mitglieder nicht allein



NA SOWA 4 | 2022

16 | OV Unterhaching auf Bildungsfahrt

16 | OV Höhenkirchen-Siegertsbrunn wieder
aktiv

17 | OV Unterföhring – wunderbarer Ausflug
nach Kelheim

18 | Familienfest in Unterföhring – Riesenspaß
für Groß und Klein

19 | KURZ INFORMIERT

19 | Willkommen in der Nähwerkstatt

19 | Weiterbildung - Ein Gewinn für Mit-
arbeiter*innen und das Unternehmen

19 | Erste-Hilfe-Kurse

19 | Firmenfitness: Qualitrain heißt jetzt
Wellpass

Impressum

Herausgeber: AWO Kreisverband München-Land e.V.
Balanstr. 55, D-81541 München
Telefon: 089/67 20 87-0
Fax: 089/67 20 87-29
Mail: info@awo-kvmucl.de
www.awo-kvmucl.de

Redaktion und Text: Barbara Ettl
Mail: presse@awo-kvmucl.de

Layout: Christine Paxmann text • konzept • grafik,
München

Druck: Gebr. Geiselberger GmbH, Altötting

Auflage: 1750

Erscheinungsweise: viermal jährlich

V. i. S. d. P.: Michael Germayer (Vorstand)

Fotos: Cover, S. 5, 19 © Adobe Stock; alle übrigen: © AWO

Liebe Freundinnen und Freunde der AWO!



Diana Klöpper und
Michael Germayer,
Vorstand

Das ist die vierte Ausgabe der Nasowas des Jahres 2022, und damit steht fest: das Jahr ist schon fast wieder zu Ende. Ein Jahr, das mit neuen Corona-Varianten, dem Krieg in der Ukraine und der Sorge um steigende Energiepreise gezeigt hat, wie zerbrechlich unser Sicherheitsgefühl geworden ist.

Aber wir haben den Mut nicht verloren. Wir sind glücklich, dass wir uns nach den vielen Einschränkungen, die uns die Pandemie beschert hat, wieder treffen und gemeinsam konferieren können. In Präsenz, wie es so schön heißt. Auch die Ortsvereine atmen auf und berichten von

Ausflügen und geselligem Beisammensein. Wir stellen uns den Herausforderungen und rücken umso entschlossener das soziale Miteinander in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Das „Wir“ ist uns wichtig. Anstatt zu kapitulieren, klotzen wir ran, weil wir wissen, dass ein Teil unserer Gesellschaft nun erst recht auf unsere Hilfe angewiesen ist.

Eine unserer größten Herausforderungen ist, bewährtes Personal zu halten und neues zu gewinnen. Dafür haben wir neue Wege gesucht und unsere Imagekampagne „Ich mach was Soziales ... und das macht mich glücklich“ nach der Postkartenaktion mit Werbefilmen und Rundfunkspots fortgesetzt. Wir werben damit um Personal, wir werben damit vor allem aber für die soziale Arbeit, die für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft immens wichtig ist.

Tag ein, Tag aus sind im Landkreis über 100 Schulbegleitungen im Einsatz. Klawotte-Leitungen und ihre ehrenamtlichen Teams sorgen dafür, dass Menschen im Winter nicht frieren. Die Wohnungsnotfallhilfe ist zur Stelle, wenn Mieter um ihre Wohnung bangen. Leiter Stefan Wallner gilt über die Region hinaus als Fachmann und war kürzlich dabei, als der Bundespräsident im Schloss Bellevue zum Gespräch über die Wohnungslosigkeit eingeladen hat. Mehr dazu lesen Sie in dieser Ausgabe. Viel Spaß dabei.

Eine schöne Vorweihnachtszeit und nur das Beste für 2023 wünschen Ihnen

Diana Klöpper und Michael Germayer

Gerüstet für's Überwintern

Beispiele, Tipps und Denkanstöße

Ob Gas, Strom, Öl oder Holz: Energie wird immer teurer. Und mit Blick auf die kommenden Monate stellen sich viele die bange Frage: Wie kommen wir über den Winter? Wo können wir Energie sparen - und das nicht nur in der kalten Jahreszeit? Ein Denkanstoß.

Keine Angst vor Frost und Kälte haben Kinder und Erzieher*innen in den AWO Naturkindergärten. Ihr Alltag findet Sommer wie Winter draußen statt, und somit gehört der Wechsel der Jahreszeiten einfach dazu. „Die Veränderungen in der Natur, wenn im Herbst die Blätter bunt werden und die Temperaturen sinken, nehmen wir jeden Tag wahr“, sagt Julia Dinzinger, Erzieherin im Naturkindergarten „Die Findefüchse“ in Garching. Die Kinder erleben die Jahreszeiten und wissen, dass kältere Monate bevorstehen. „Wir bereiten uns natürlich rechtzeitig auf den Winter vor“, sagt Julia Dinzinger. „Dann kommen die warmen Klamotten zum Einsatz im so genannten „Zwiebel-Look“. Das heißt, es werden mehrere Schichten Kleidung übereinander getragen. So ist den Kindern schön warm und sie können, wenn nötig, eine Jacke an- oder ausziehen. Damit entwickeln sie eigenständig ein Gefühl, wann ihnen zu kalt oder zu warm ist, und lernen ihren Körper zu spüren. Sie lernen schnell, was sie brauchen.“ Den „Findefüchsen“ machen die kalten Temperaturen also nichts aus. Im Gegenteil. Julia Dinzinger freut sich darauf: „Im Winter machen wir manchmal Feuer in unserer Feuerschale. Zum Morgenkreis können sich alle um das Feuer setzen und wärmen. Auch Stockbrot und Bratäpfel haben wir in dieser gemütlichen Runde schon gebacken. Damit es uns an eisigen Wintertagen nicht zu kalt wird, machen wir Lauf- und Spaziergänge durch den Garten oder einen langen Spaziergang. Nach dem Vormittag freuen sich die Kinder auf den warmen Bauwagen, in dem wir gemeinsam unser Mittagessen genießen. Wir hoffen auf viel Schnee für Schneemänner und Iglus.“

Energiesparen im Alltag

Hanna Weinkötz, Einrichtungsleitung der Feldmäuse in Feldkirchen, denkt nicht nur über die Heizkosten nach. Für sie und ihr Team ist das Thema Energiesparen in der Kita schon lange ein Thema. Vieles gehört bereits zum Alltag. LED-Lampen haben die Glühbirnen längst abgelöst und Kolleg*innen und Eltern werden motiviert, mit dem Rad oder zu Fuß zur Kita zu kommen. Die Räume werden regelmäßig gelüftet und Halle, Küche, Personal WC und Personalraum gar nicht erst beheizt. „Vor dem Feierabend wird kontrolliert, dass alle Lichter aus sind“, sagt Weinkötz und präsentiert eine Liste mit Vorhaben, die helfen sollen, Energie zu sparen. So soll die Waschmaschine nur noch im vollen Zustand eingeschaltet werden und der Trockner seltener benutzt. Die Temperatur im Wasserboiler soll herunter gedreht werden, aber nur so weit, dass es zu keinem Legionellenbefall kommt. „Ich denke, wir kommen gut über den Winter und durch die Energiekrise“, ist Weinkötz zuversichtlich. Außerdem ernähren sich die „Feldmäuse“ schon längst vegetarisch mit regionalen und saisonalen Produkten.

Temperatur runter und dafür dicken Pulli an – das ist schon längerer Zeit das Motto in den Schulen, sagt Fachbereichsleitung Angela Bengel. Bengel: „Schon in den vergangenen Wintern wurde wegen Corona dauergelüftet. Die Kids wissen das und sind immer dick angezogen.“ Für eine Drosselung der Raumtemperatur seien die meisten längst gerüstet. Mehr als die Temperaturen fürchtet Angela Bengel, dass die steigenden Kosten und finanziellen Sorgen der Familien zunehmend auch die Schüler*innen belasten könnten. „Darauf sind unsere Jugendsozialarbeiter*innen in den Schulen vorbereitet.“ Sozialarbeiter planen auch die Sammlung warmer



Kleidungsstücke, um damit Kinder und Jugendliche zu versorgen, die keine warme Jacke haben.

Sorgen um Mehrkosten

Ins Schwitzen kommen sicherlich bald die Mitarbeiter*innen des AWO SozialService. „Die dramatischen Meldungen über steigende Kosten für Strom und Heizung verunsichern die Menschen“, sagt Beate Berndl von der Schuldner- und Insolvenzberatung. Für diejenigen, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch erhalten, übernimmt das Jobcenter die Mehrkosten für Energie. Bitter wird es für diejenigen, die keine Leistungen erhalten und ohnehin schon knapp bei Kasse sind. Sie können aber eine Einmalhilfe als Zuschuss für Nachzahlungen beantragen. „Das hat sich noch nicht herumgesprochen und wird auch erst aktuell, wenn die Abrechnungen im kommenden Jahr im Briefkasten sind“, sagt Berndl. Sie und ihre Kolleg*innen rechnen schon heute damit, dass im Jahr 2023 eine Flut von Unterstützungs-Anfragen eintreffen wird. Und auch die Wohnungsnotfallhilfe geht davon aus, dass die Energiekrise ihr noch ganz schön einheizen wird. Vielen Mietern wurde trotz hoher Miete bereits die Abschlagzahlung für

die Heizkosten erhöht. Der Holzofen, wenn vorhanden, ist ein schlechter Trost: Die Zeiten, als ein Ster Holz für 80 Euro zu haben war, sind vorbei.

Kalte Füße im Homeoffice

Der Weg zum Schreibtisch ist kurz, der zum Kühlschrank auch: Das Homeoffice hat viele Vorteile - ausreichend Bewegung gehört nicht dazu. Auch wenn die Raumtemperatur stimmt, frösteln wir am heimischen Schreibtisch besonders. Das Herz pumpt bei mangelnder Bewegung weniger Blut in Arme und Beine - und schon werden sie kalt. Zwischendurch mal den Kreislauf in Schwung bringen, empfehlen Experten. Zum Beispiel durch Hüpfen auf der Stelle oder einen schnellen Sprint zum Briefkasten. Das sorgt für Wärme im Körper und tut dem Rücken gut. Zugluft sollte unbedingt vermieden werden. Ein undichtetes Fenster lässt sich schnell mit einem Schaumdichtungsband oder einer Gummidichtung abdichten, die Tür mit einer Stoffschlange. Wichtig ist auch, den Wärmeverlust des Körpers zu begrenzen – da kann eine Mütze helfen.

Ein Betriebsrat, der für alle Mitarbeiter*innen da sein will



Susanne Leis, Vorsitzende
des AWO Betriebsrats

Susanne Leis, Koordinatorin in der Schulbegleitung, ist seit 1. Juni 2022 die neue Vorsitzende des Betriebsrats im AWO Kreisverband München-Land e.V. Zusammen mit einem Team von elf Mitarbeiter*innen will sie dem Betriebsrat neue Struktur und Inhalt geben.

Was war Ihre Motivation, zur Wahl anzutreten?

Susanne Leis: Ich wollte neuen Wind in dieses Gremium bringen. Ich habe mir eine größere Präsenz des Betriebsrats gewünscht. Ich möchte, dass für unsere Mitarbeiter*innen deutlich wird, für was der Betriebsrat steht, und was seine Aufgaben sind.

Was sind seine Aufgaben?

Wir als Betriebsrat sind Ansprechpartner für alle, die Fragen und Probleme haben. Wir sind nicht gewählt worden, unsere persönlichen Belange und Wünsche durchzuboxen. Alle sollen wissen, dass der Betriebsrat eine kritische Instanz gegenüber der Geschäftsführung ist, dass es aber auch unser Ansinnen ist, einen Weg der Zusammenarbeit zu finden im Hinblick auf das Wohl aller Mitarbeiter*innen. Wir geben Wünsche, Unzufriedenheiten, Befindlichkeiten und Anregungen an den Arbeitgeber weiter und wollen für Verbesserungen und Zufriedenheit sorgen.

Wie viele Mitglieder hat der neue Betriebsrat?

Susanne Leis: Er hat elf Mitglieder, die aus zwei Listen gewählt wurden. Ausschlaggebend für die Mitgliederzahl ist die Größe des Kreisverbandes. Hinzu kommen Ersatzmit-

glieder, für den Fall, dass jemand ausfällt. Wir sind ein buntes Team von Frauen und Männern aus fast allen unseren Fachbereichen.

Was ist die Zielsetzung?

Susanne Leis: Wir sind dabei, uns neu zu strukturieren und Abläufe wie z. B. die Anhörung neuer Mitarbeiter*innen rascher voranzutreiben. Im Sinne der Mitarbeiter*innen und einer erfolgreichen Personalgewinnung.

Der Betriebsrat ist auf vier Jahre gewählt. Was sind seine längerfristigen Projekte?

Susanne Leis: Wir wollen uns zum Beispiel mehr in dem Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) einbringen. Qualitrain, was von der AWO aktuell angeboten wird, ist ein starkes Signal, aber wir wollen mehr tun. Auf Dauer werden wir alle länger arbeiten müssen, deshalb ist es unverzichtbar für einen Sozialverband wie die AWO, in die Gesundheit der Mitarbeiter*innen zu investieren. Das wirkt sich positiv auf Zufriedenheit, Anwesenheitsquote und Mitarbeiterbindung aus.

Wir möchten das Sprachrohr der Mitarbeiter*innen sein und zur Basis eine gute Verbindung aufbauen, um den Weg des Kreisverbandes in die Zukunft mitzugestalten und mitzubestimmen.

Mitglieder des aktuellen Betriebsrats sind:

Vorsitzende Susanne Leis, Manuela Seibel, Katharina Späth, Christine Weirauch, Ulrich Matzkat, Alexandra Miranda, Gisela Beuth, Karin Nickel, Katharina Doika, Silke Dalig und Petar Dokic.

Stefan Wallner - Zu Gast beim Bundespräsidenten



Große Ehre für einen großen Kämpfer gegen die Wohnungslosigkeit: Stefan Wallner, Leiter der AWO Wohnungsnotfallhilfe, war am „Tag der Wohnungslosen“ (11. September 2022) bei Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Schloss Bellevue zu Gast. „Ich habe teilgenommen als Vertreter des AWO Kreisverbands München-Land und speziell für die 15 Mitarbeiter*innen des SozialService, die sich Tag ein und Tag aus für Menschen engagieren, die ihre Wohnung verloren haben oder denen der Verlust droht“, sagt Wallner. Seine Bilanz nach dem Treffen: „Der Blick auf die bundesweiten Aktivitäten, den dieser Tag ermöglicht hat, hat sich ge-

lohnt.“ Wallner nutzte die Gelegenheit, seine Erfahrungen aus der langjährigen Praxis im Landkreis München einzubringen. Hier sieht er Entwicklungs- und Verbesserungspotenzial „Wir wünschen uns in allen Gemeinden des Landkreises ein Recht auf Beratung für die Menschen, die obdachlos werden. Wer seine Wohnung verliert, steht in der Regel vor einem ganzen Berg von Problemen. Oft ging der Arbeitsplatz verloren, gibt es gesundheitliche und/oder finanzielle Schwierigkeiten oder fehlen die sozialen Kontakte.“ Erst wenn diese „Baustellen“ geklärt seien, mache die Suche nach einer neuen Wohnung wirklich Sinn und sei der Mensch „mietfähig“.

Elke Gallasch – AWO Kitafachfrau

Der Fachbereich Kita hat Verstärkung erhalten: Elke Gallasch ist zum Leitungsteam dazugestoßen. Die Münchnerin bringt fundiertes Fachwissen in Leitung, Führung und Management mit. Sie hat den Beruf von der Pike auf gelernt und ist nach der Fachakademie für Erzieher*innen und einem Abstecher in die offene Jugendarbeit der Kita treu geblieben. Sie hat die größte Kita in Bayern aufgebaut und geleitet und darüber hinaus in zahlreichen Fortbildungen,

unter anderen in systemischer Familientherapie, Erfahrungen gesammelt. Dabei ist sie der Basis immer verbunden geblieben. „Ich weiß, was es heißt, in einer Kita, einem Hort oder in einer Krippe zu arbeiten“, sagt sie. Sie freut sich, eine Kollegin im AWO Team zu sein.



Siemens Caring Hands e.V.

versorgt Flüchtlinge mit Laptops und Smartphones



Laptops und Smartphones sind für Flüchtlinge wichtige Instrumente, um mit der Heimat Kontakt zu halten und in der neuen Heimat Fuß zu fassen. AWO Vorstand Michael Germayer (r.) bedankte sich bei Hanna Hennig, CIO Siemens, und Christian Kaeser von Siemens Caring Hands e.V. für die Geräte, die vor allem an ukrainische Flüchtlinge im Landkreis gehen.

se Spende durch die Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Organisation AfB gGmbH. Sie ist darauf spezialisiert, gebrauchte IT- und Mobilgeräte aufzubereiten und wieder zu verkaufen. Sie schafft damit Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung. Hinzu kommt, dass so der Lebenszyklus der Geräte verlängert und die Nachhaltigkeit unterstützt wird. Initiiert von der Stadt München gingen 240 Laptops an den AWO Kreisverband München-Land e.V., die freie Ukrainische Universität und das Info Zentrum Migration und Arbeit. AWO Vorstand Michael Germayer nahm die Geräte in Empfang und bedankte sich für die Unterstützung. „Wir wollen mit unserer Hilfe den Geflüchteten den Weg in die Gesellschaft ebnen helfen. Und dazu gehört die moderne Kommunikation“, so Germayer.

Wege für Quereinsteiger in Kitas

Ein neues Weiterbildungsangebot des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales ebnet Quereinsteiger*innen den Weg als Assistentkraft, Ergänzungskraft oder Fachkraft in einer Kindertageseinrichtung. Dafür müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Nachweis einer abgeschlossenen, mindestens zweijährigen nicht einschlägigen Berufsausbildung oder eines nicht einschlägigen Studium
- Abschluss der Mittelschule (analog: Hauptschule) oder höherer Bildungsabschluss
- Nachweis über einschlägige Praxiserfahrung in einer Kita, im schulischen Ganztag, der Kindertagespflege oder Ähnlichem im Umfang von mindestens 800 Stunden
- Mindestalter 21 Jahre

- Ausländische Bewerber*innen müssen ausreichende Sprachkenntnisse (B2 Niveau) nachweisen
- Bestätigung des Arbeitgebers über die Zusage eines Arbeitsplatzes in einer Mini-Kita, Kita, im schulischen Ganztag, oder Großtagespflege zu Beginn der Qualifizierung

Falls diese Voraussetzungen nur teilweise vorliegen, ist vorab eine Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson notwendig. Der AWO Kreisverband München-Land e.V. bietet die Weiterqualifizierung ab sofort an.

Mehr Informationen unter www.herzwerker.de
Bei Interesse schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Weiterbildung“ an fachbereich.kita@awo-kvmucl.de.

Die AWOohnbau macht Wohnen bezahlbar

In Kooperation mit der Gemeinde Putzbrunn baut die AWOohnbau Genossenschaft ein Wohnhaus in der Solalinden Straße mit einer Wohnfläche von rund 1000 Quadratmetern. Die 26 Wohneinheiten werden gemeinsam mit der Regierung von Oberbayern und der Sparkasse München Starnberg Ebersberg realisiert. Die Wohnungen sind barrierefrei und mit Balkon oder Terrasse ausgestattet. Spatenstich für das neue Projekt ist am 5. Dezember 2022. Während in der Solalinden Straße der Bau gerade seinen Anfang nimmt, feiert die AWOohnbau mit ihren Mitgliedern und den Baubeteiligten am selben Tag um 11 Uhr das Richtfest für das Bauvorhaben am Floriansanger in Neubiberg. Feierlich wird der Richtkranz für das Zwölf-Parteienhaus aufgezogen und der Fortschritt gefeiert. Die Wohnungen sind voraussichtlich Anfang 2024 bezugsfertig und werden gemeinsam mit der Gemeinde Neubiberg belegt. Der Startschuss für Bewerbungen fällt im kommenden Jahr und wird offiziell bekannt gegeben.

Ziel der AWOohnbau Genossenschaft Landkreis München

eG ist es, im Landkreis München ein Wohnungsangebot zu schaffen, das auch von Menschen mit geringerem Einkommen bezahlbar ist und bleibt. Interessierte Gemeinden und die AWOohnbau Genossenschaft planen und errichten Wohnbauten, die auf den Bedarf der Gemeinde und der Mitglieder der Genossenschaft zugeschnitten sind. Damit sichern die Gemeinden für ihre Bürger*innen langfristig bezahlbare Mieten.



Josef Schweinsteiger (r.), Architekturbüro WSB-Architekten, und Max Wagmann, Baubetreuer AWOohnbau, auf der Baustelle am Floriansanger.

AWO Schulbegleiter*innen starten ins neue Schuljahr

Mit dem Start in das neue Schuljahr haben 25 neue Schulbegleiter*innen ihre Tätigkeit beim AWO Kreisverband München-Land e.V. aufgenommen. Insgesamt sind im Landkreis München für die AWO in diesem Schuljahr wieder rund 100 Schul- und Individualbegleitungen im Einsatz. Bei der Auftaktveranstaltung, die traditionell im Eine-Welt-Haus stattfand, hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich kennenzulernen und auszutauschen und an einem pädagogischen Fortbildungsprogramm teilzunehmen. Neue engagierte Mitarbeiter*innen sind immer willkommen! Kontakt auf schulbegleitung@awo-kvmucl.de oder besuchen Sie unsere Homepage www.awo-kvmucl.de



Die neuen und alten Schulbegleiter kamen zur Auftaktveranstaltung ins Eine-Welt-Haus.

„Ich mach was Soziales ...“



Wer kann besser für den sozialen Beruf werben als Menschen, die in einem sozialen Beruf arbeiten! Für den Image-Film der AWO München-Land e.V. sind Mitarbeiter*innen spontan vor die Kamera getreten und haben aus ihrem Arbeitsalltag erzählt. Mit viel Erfahrung, mit viel Emotion und mit viel Herzblut, weil sie aus Erfahrung wissen, dass soziales Engagement nicht nur wichtig ist für unsere Gesellschaft, sondern glücklich machen kann. Das Plädoyer für die soziale Arbeit hat Filmemacher Jan Philipp Weyl mit großem Einfühlungsvermögen in Szene gesetzt. Man merkt, dass Weyl, der bei der 20. Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Films 2021 mit dem Nachwuchspreis für seinen Film „Running against the wind“ geehrt wurde, das soziale Miteinander genauso am Herzen liegt wie uns. Klicken Sie rein www.karriere.awo-kvmucl.de



Jubiläumsfeier – 10 Jahre Klawotte Martinsried



Peter Köstler, Bürgermeister von Gräfelfing (2.v.l.), gratulierte persönlich der Klawotte-Leitung Christina Einhellig (4.v.l.). AWO Vorstand Diana Klöpfer bedankte sich mit Blumen bei der Leitung und den ehrenamtlichen Helfer*innen.

Ein Grund zum Feiern: Die AWO Klawotte Martinsried gibt es seit nunmehr zehn Jahren. In dieser Zeit wurde sie zu einer festen Institution in der Gemeinde. Für das ehrenamtliche Team gab es an diesem Tag noch einen weiteren Grund zum Feiern: Viele von ihnen sind seit der Eröffnung mit dabei und

leisten bis heute ehrenamtliche Arbeit. Leitung Christina Einhellig rief passend zur Jahreszeit das Motto „Alles Wiesn“ aus. Bei Brezen und einem kleinen Umtrunk für alle Kunden war speziell Trachtenmode im Angebot. „Die Klawotte hat sich seit 2012 enorm weiterentwickelt. Viele Kund*innen kaufen heute bewusst Gebrauchtes ein. Gerade junge Menschen suchen bei uns Retro-Mode und Bekleidung für den Oversized-Look“, so Einhellig. Die Klawotte ist eine Anlaufstelle für alle, die bewusst Secondhand einkaufen und natürlich für Menschen mit kleinem Geldbeutel. Das Team um Christina Einhellig kann stolz auf sich sein.

verWertbar – Mit Upcycling aus Altem Neues kreieren



Es gibt viele gute Gründe, alte Sachen nicht einfach wegzuworfen. Das stellt die Klawotte „Kinder und Kreativ“ in Ottobrunn mit ihrem Projekt „verWertbar“ unter Beweis. Bei einem Aktionstag im Oktober konnten sich die Besucher*innen selbst einen Eindruck davon machen, wie sich alte Dinge in Unikate verwandeln.

Die hauptamtlichen Näherinnen sind Spezialisten für textiles Upcycling mit viel handwerklichem Geschick, Kreativität und Ge-

schmack. Unterstützt von Ehrenamtlichen mit Gespür für schöne Dinge. Aus gespendeten Stoffen werden Kissen und Decken oder individuelle Handtaschen. Es werden Grußkarten aus alten Buchseiten gefertigt und Kleinmöbel so gekonnt angemalt, dass sie zu echten Hinguckern werden. Nicht nur für Weihnachten, sondern für jeden Anlass nähen die Mitarbeiter*innen nachhaltige Geschenkverpackungen. Es gibt Utensilos in allen Größen, Säckchen aus edlen Stoffen und Flaschentaschen – in der „verWertbar“ ist die Verpackung schon ein Geschenk.

„Wir hoffen, dass die „verWertbar“ noch bekannter wird. Es ist ein tolles Projekt und das Team ist mit Leidenschaft bei der Sache. Und jeder kann mitmachen“, sagt Leitung Spiri Schnabel. Das Projekt ist offen für alle Upcycling Ideen, regt zur Wiederverwendung an und ist ein Beitrag zur ressourcenschonenden und emotionalen Nachhaltigkeit.

Es werden Ehrenamtlich zur Mithilfe gesucht. Mitmachen macht Spaß! Info Spiri Schnabel (Leitung), Tel. 089/68020568, Email: klawotte.kinderundkreativ@awo-kvmucl.de

Wohnungslosigkeit – AWO Workshop mit einem Spezialisten

Die Rechtslage im Zusammenhang mit Obdachlosigkeit wird immer komplexer. Die Mitarbeiter*innen in den Rathäusern des Landkreises werden von Fragen überrollt: Wer ist örtlich zuständig? Was sagt die neue Rechtsprechung? Was tun, wenn der Obdachlose psychisch krank ist?

Die AWO Wohnungsnotfallhilfe für den Landkreis München hat deshalb die Initiative ergriffen und ihre Gemeinden im Wohnungslosenberatungs-Verbund Süd-West-Nord zu einem Workshop eingeladen. Dr. Eugen Ehmann, Regierungspräsident von Unterfranken, Experte für die Rechtsfragen von Obdachlosigkeit in Kommunen, informierte und diskutierte mit 40 Teilnehmer*innen aus 22 Gemeinden des Landkreises.

Ottobrunns Bürgermeister Thomas Loderer hatte im Wolf-Ferrari-Haus einen Saal für die Fortbildung zur Verfügung gestellt. Es war das erste Gesamttreffen der drei Verbünde im Landkreis. Loderer liegt dieses „facettenreiche Thema“ am Herzen, wie er in seinen Begrüßungsworten feststellte. Er selbst habe erlebt, wie ein Wohnungsloser am Wochenende vor dem Rathaus auf ihn zukam und um Hilfe bat. „Eine Situation, mit der ich im Moment überfordert war“, stellte der Bürgermeister fest und war deshalb gerne bereit zu helfen, als Stefan Wallner, Leiter der AWO Wohnungsnotfallhilfe, einen Raum für den Workshop zur Obdachlosigkeit suchte. AWO Vorstand Michael Germayer bedankte sich für die schnelle Zusage. Das Thema Wohnungslosigkeit sei brisant und spitze sich laufend zu, auch in Hinblick auf die Entwicklung in der Ukraine, sagte er.

Referent Dr. Eugen Ehmann startete seinen Vortrag mit einem der wichtigsten Punkte: Dem ewigen Streit zwischen den Kommunen über die örtliche Zuständigkeit. Welche Kommune ist zur Unterbringung verpflichtet? Dabei geht es nicht nur um Menschen, die zwischen den Kommunen des Landkreises pendeln, sondern immer öfter auch um Flüchtlinge aus Europa und dem Rest der Welt. Anhand von Beispielen gelang es dem Juristen Eh-



Um die Obdachlosigkeit ging es bei einem Workshop, für den Bürgermeister Thomas Loderer (2.v.l.) einen Raum im Wolf-Ferrari-Haus zur Verfügung stellte. Mit dabei Stefan Wallner, Organisator und Leiter der AWO Wohnungsnotfallhilfe, Referent Dr. Eugen Ehmann und AWO Vorstand Michael Germayer (v.l.). Foto: AWO

mann schnell, die Zuhörer*innen mitzunehmen. Zur Frage der Zuständigkeit kommen weitere Probleme wie psychische Störungen oder die Tatsache, dass eine Person aufgrund ihres Verhaltens nicht untergebracht werden kann. Ehmann lieferte seinen Zuhörer*innen anhand von spannenden Fällen aus der Praxis Argumentationshilfen und Musterbescheide für die Arbeit im Alltag. Eine Hilfestellung, die bei den Teilnehmer*innen ankam. Ebenso wie Ehmanns Empfehlung zur Problemlösung: Man sollte immer miteinander im Gespräch bleiben.

„Die Rückmeldung zu diesem ersten Workshop war sehr positiv“, sagt Stefan Wallner. „Es hat das Wir-Gefühl und die konstruktive Zusammenarbeit der Vertreter aller Gemeinden, die sich unsere AWO Wohnungslosenberatung leisten, gestärkt.“ Eine Folgeveranstaltung im kommenden Jahr sei bereits geplant. Wallner: „Das Thema Obdachlosigkeit wird sich verschärfen und geht uns alle an.“

Waldhort Outback hat Zweifel an der „Sitzpflicht“ in Schulen



Nach der Einschulung mit sechs Jahren bis hin zum abgeschlossenen Studium hat sich bei den jungen Erwachsenen der Bewegungsapparat verzogen - wie die Autokarosserie nach einer Karambolage. Schuld daran ist das stundenlange Sitzen. Zu diesem Urteil kommt Buchautor und Athletik-Experte Silvester Neidhardt und entwickelte gemeinsam mit dem AutorenClub die Idee, die

Sitzpflicht an deutschen Schulen zu überdenken. Unterstützung bekam er dabei von Christian Kleiber, Einrichtungsleiter des AWO Waldhorts „Outback“ und immer aufgeschlossen, wenn es um neue pädagogische Ansätze geht. In einer nicht-repräsentativen Studie luden Neidhardt und Kleiber Kinder und Jugendliche zwischen sieben und 14 Jahren ein, über einen Zeitraum von zwölf Wochen ihre Hausaufgaben und Freizeitaktivitäten im Stehen zu erledigen. Mit dem Ergebnis, dass sich nicht nur die Beweglichkeit der Schüler*innen enorm verbesserte, sondern dass die Hausaufgaben konzentrierter und schneller erledigt wurden. „Vorlaufender Kamera präsentierten die jungen Teilnehmer*innen ihre Beweglichkeit“, sagt Christian Kleiber, der von der Initiative überzeugt ist und sich dafür einsetzen will, dass Kinder wieder mehr auf beiden Beinen im Leben stehen dürfen.

Lesezimmer wieder eröffnet:

AWO-Klawotte Unterschleißheim spendet Bücher und Spiele



Die Schüler*innen an der Grundschule Oberschleißheim in der Parksiedlung können sich freuen: Das Lesezimmer ist nach dem Umbau endlich wieder zu neuem Leben erwacht. Nachdem die Regale aufgebaut und der Altbestand an Büchern eingeräumt waren, machten sich die AWO Jugendsozialarbeiterinnen Jana Schneider und Sandra Becker auf die Suche nach neuem Lese- und Spielstoff. In der AWO Klawotte in Unterschleißheim wur-

den sie schnell fündig. Klawotte-Leitung Gabi Schmid-Scherr und ihr Team ließen sich nicht lange bitten und versorgten die Schüler*innen großzügig mit Büchern und Spielen. Die gesamte Schulfamilie bedankt sich herzlich und freut sich auf viele schöne Lese- und Vorlesestunden. Und noch eine gute Nachricht: Harry Potter ist wieder da. Im vergangenen Schuljahr durften die Schüler*innen in der in „Kreativen Pause“ an einem Harry-Potter-Projekt malen, basteln, gestalten und natürlich auch zaubern wie im Zauberinternat Hogwarts. Dabei sind viele zauberhafte Dinge entstanden. Auf Wunsch der Kinder wird die Harry-Potter-Pause fortgesetzt. Mit vielen Überraschungen, denn die AWO Jugendsozialarbeiter*innen haben ein Harry-Potter-Spielepaket gewonnen, das für Spannung und Magie sorgen wird. Verlost wurden die Materialien von „Spielen macht Schule“ in einer Sonderverlosung des Vereins „Mehr Zeit für Kinder e. V.“ „Das Paket wird uns viele magische Momente bescheren“, freuen sich Jana Schneider und Sandra Becker.

OV Unterschleißheim-Lohhof lässt Mitglieder nicht allein



Die Corona Krise hat uns vor das Problem gestellt: Wie halten wir Kontakt zu unseren Mitgliedern? Und wie können wir ihnen als gemeinnütziger Wohlfahrtsverband – wenn nötig – in den Krisen helfen?

In unserem OV haben wir ab Mai 2020 im Team alle unsere damals rund 100 Mitglieder angerufen und sie nach ihrem Befinden gefragt sowie unsere Hilfe angeboten. Unsere Anrufe wurden allesamt mit großer Freude aufgenommen. Meist hat das familiäre Umfeld in der Pandemie tatkräftig geholfen. Dennoch ging die Angst um, sich mit Corona zu infizieren und in der Wohnung eingesperrt zu sein. Dies hat uns im Ortsverein bewogen, wann immer es uns trotz der gesetzlichen Vorgaben möglich war, den Mitgliedern Kontakte in Seniorencafés, bei Tagesfahrten und unseren jährlichen Reisen zu ermöglichen. Wir wollten nicht einfach aus Angst vor möglicher Ansteckung die AWO Türen zuschließen. Jedes Treffen hat uns allerdings einen doppelten Vorbereitungsaufwand gekostet. So haben wir beispielsweise unser Sommerfest 2021 im Freien in einer Gastwirtschaft mit großer Freifläche veranstaltet, weil dies einem Wirt gesetzlich erlaubt war. 80 Gäste sind unsere Einladung zu Musik, Kaffee und Kuchen gefolgt. Unsere Mitglieder und

Keine Mühen scheute der OV bei der Vorbereitung der Feste im Sommer.

Gäste haben uns vertraut und es ist niemand danach erkrankt. Selbstverständlich wurde vor dem Zutritt der Impfnachweis verlangt. Diese und viele weitere Aktionen wie die Spende von Schulsachen an 50 ukrainische Schulkinder und ein Ausflug mit ihnen, hat unsere Gäste inspiriert, bei uns Mitglied zu werden. Bei speziellen Problemen wurden wir von der AWO Wohnungsnothilfe oder der Fachgruppe Betreuungsverein von Stefanie Sonntag unterstützt. Somit konnten wir trotz Sterbefällen und Umzügen 28 neue Mitglieder gewinnen und haben allein für die Aktion mit den ukrainischen Schulkindern rund 2000 Euro an Spenden von unseren Mitgliedern und Gästen erhalten. 27 Mitglieder haben an der Jahreshauptversammlung 2022 teilgenommen. Dabei haben wir unter anderem beschlossen, dass Mitglieder in finanzieller Not nur mehr 50 Prozent der Kosten für das Seniorencafé oder für Tagesfahrten bezahlen müssen und auf diskrete Behandlung vertrauen dürfen.

Dr. Edward Bednarek

OV Unterhaching auf Bildungsfahrt



Der Ausflug zum Achensee kam bei den Mitgliedern gut an.

Neben den Kaffeenachmittagen, die seit Ende März wieder regelmäßig alle 14 Tage stattfinden, haben wir im Laufe des Sommers zwei Bildungsfahrten angeboten. Anfang August fuhren wir nach Bad Wörishofen. Auf dem Weg dorthin machten wir in Rottenbuch Halt zur Besichtigung der barocken Kirche und der Klosteranlage. Nach dem Mittagessen und einem Bummel durch Bad Wörishofen, das

sich bei traumhaftem Wetter von seiner schönsten Seite zeigte, besuchten wir das Kneipp-Museum und waren beeindruckt vom Leben und Wirken Sebastian Kneipps. Mitte September ging die Reise an den Achensee. Um auch Mitgliedern, die nicht gut zu Fuß sind, die Möglichkeit zu geben, mitzukommen, fuhren wir mit dem Schiff über den Achensee. Hatten wir bei der Abfahrt noch Regen, so wurde das Wetter immer besser und wir konnten die Fahrt über den smaragdgrünen See mit Blick ins Rofengebirge genießen. Noch eine Bildungsfahrt in diesem Jahr steht bevor: Am 7. Dezember wollen wir nach Regensburg fahren und uns im „Haus der Bayerischen Geschichte“ durch die Landesausstellung „Wirtshaussterben? - Wirtshausleben!“ führen lassen. Am Nachmittag werden wir über die Christkindlmärkte in der Innenstadt gehen. Das Jahr 2022 beschließen wir mit unserer Weihnachtsfeier am Sonntag, 11. Dezember, um 14 Uhr. Dieses Mal sind wir in den Räumlichkeiten der Spielvereinigung Unterhaching zu Gast.

OV Vorsitzende Waltraud Rensch

OV Höhenkirchen-Siegertsbrunn wieder aktiv



Wegen der Pandemie musste auch der Ortsverband Höhenkirchen-Siegertsbrunn und Umgebung e.V. lange auf Veranstaltungen verzichten. Umso größer war die Freude des neu gewählten Vorstands, die Mitglieder endlich wieder zu einem Weinfest im Oktober einladen zu können. Das Interesse, sich in geselliger Runde im Kastanienhof in Aying wiederzusehen, war groß. Die AWO Nachbarschaftshilfe Ottobrunn, die den Lotte-Lemke-Engagement Preis des Bundesver-

bands gewonnen hat, musste kurzfristig absagen. Aber auch in kleiner Runde gelang ein netter Abend bei interessanten Gesprächen, gutem Wein und herbstlichen Leckereien. Als Überraschungsgäste kamen Michael Germayer und Diana Klöpper und berichteten über ihre Arbeit als Vorstand des Kreisverbands München-Land. Auch Bürgermeisterin Mindy Konwitschny und Max Wagmann, Präsidiums-Vorsitzender des AWO Kreisverbandes München-Land e.V., die beide Mitglieder des OV sind, zählten zu den Gästen. Die „verWertbar“ der Klawotte Ottobrunn war mit einem Stand beim Herbstmarkt in Faistenhaar vertreten und präsentierte Upcycling-Artikel. Klawotte-Leitung Spiri Schnabel freute sich über die tatkräftige Unterstützung von Karin Dönnel, Vorsitzende des OV Höhenkirchen-Siegertsbrunn (Foto).

AWO Ortsverein Unterföhring - wunderbarer Ausflug nach Kelheim

Grau in grau zeigte sich der Himmel, als sich der Bus an einem Samstag im Oktober um 9 Uhr Richtung Kelheim in Bewegung setzte. Der guten Stimmung der Mitreisenden konnte das Wetter aber nichts anhaben, und so begrüßte der Vorsitzende des AWO Ortsvereins Unterföhring, Albert Kirnberger, 37 gut gelaunte Damen und Herren, die sich auf einen schönen und ereignisreichen Ausflug freuten.

Sie wurden nicht enttäuscht. Pünktlich um 11.30 Uhr fand sich die Reisegruppe in der Ritterschenke Burg Randeck ein. Das Essen – vor allem die Gans – war fantastisch. Gestärkt blieb noch Zeit, die Burg auf eigene Faust zu erkunden, was sich allein wegen des sagenhaften Ausblicks ins herbstlich gefärbte Altmühltal lohnte. Mittlerweile strahlte die Sonne vom Himmel und weiter ging's per Schiff von Kelheim zum Kloster Weltenburg. Bei einer Führung durch die weltberühmte Asamkirche erfuhren die Teilnehmer*innen allerhand Interessantes, aber auch Humorvolles über die Gebrüder Asam. Zum Schluss konnte das süffige dunkle Klosterbier verkostet werden, bevor die Gruppe entspannt die Heimreise antrat. Es war ein rundum gelungener Ausflug. Vielen Dank an alle, die dabei waren, und an Christine Weingärnter, stellvertretende Vorsitzende, für die Organisation.

Sabine Fister



Das berühmte Kloster Weltenburg im Sonnenschein.

© Sabine Fister

Alles über die Ortsvereine auf einen Klick!

Die neun Ortsvereine und -verbände des AWO Kreisverbandes München-Land e.V. sind auch auf der AWO Homepage www.awo-kvmucl.de vertreten. Klicken Sie auf der Startseite auf das Stichwort Ortsvereine. Dort finden Sie weitere Informationen und die aktuellen Aktivitäten. Klicken Sie rein!



AWO-Familienfest in Unterföhring - Riesenspaß für Groß und Klein



Ende September fand das Familienfest des AWO Ortsvereins in der Jugendfreizeitstätte Fezi statt.

Gemeinsam mit den ortsansässigen Kitas, dem Kinderhort an der Münchner Straße, der Mittagsbetreuung und dem FamilienHaus e. V. waren viele Aktionen geboten, die von zahlreichen großen und kleinen Besuchern genutzt wurden. So wollte die Schlange beim Kinderschminken gar nicht kürzer werden und auch bei den Ballontieren war die Nachfrage konstant hoch. Es wurden sogar Wünsche geäußert, welche Tiere es beim nächsten Familienfest geben soll. Die Kleinen konnten den Bobbycar-Führerschein machen und die größeren Kids versuchten sich auf der Slackline. Zuckerwatte und Popcorn wurden bis auf den letzten Krümel aufgegessen. Auch am Würstelstand und dem Kuchenbuffet

blieb nichts übrig. Auf großes Interesse stieß die Quiz-Jagd, bei der 80 Fragebögen im Lostopf landeten. Dank der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg konnten sich zehn Kinder über schöne Gewinne freuen. Als „Glücksfee“ machte hierbei der Geschäftsführer des AWO Kreisverbands München-Land e.V., Michael Germayer, einen sehr guten Job. Gegen 17 Uhr endete das Fest und der Vorstand der AWO Unterföhring war sich einig: Es war ein voller Erfolg! Wir danken allen, die mit so viel Engagement und Begeisterung zum Gelingen beigetragen haben. Es war toll zu sehen, wie viel Spaß und Freude die Kinder hatten. Ein großer Dank des OV geht an das Team des Fezi, allen voran Mimi, für die Unterstützung. Wir freuen uns auf ein Familienfest 2023!

Sabine Fister

Es weihnachtet im Kreativ-Treff



Auf der Suche nach Weihnachtsstimmung, Kerzenschein und Plätzchenduft? Das alles gibt es am 15. Dezember 2022 beim offenen Kreativ-Treff in der AWO Klawotte

Kinder&Kreativ in Ottobrunn. Bei Tee und Weihnachtsgebäck werden gemeinsam Geschenke verpackt. Kreativ und nachhaltig! Material kann mitgebracht oder erworben werden.

Anmeldung bis 12. Dezember 2022 bei Spiri Schnabel, Tel. 089 680 20 568 oder klawotte.kinderundkreativ@awo-kvmucl.de

Namens- änderung

Das Fitness-Angebot des AWO Kreisverbandes München-Land e.V. heißt nicht mehr qualitrain sondern Wellpass. Sonst ändert sich nichts. Alle Infos auf www.awo-kvmucl.de Mitarbeiter intern.

Erste-Hilfe-Kurse!

Die nächsten Erste-Hilfe-Kurse in der Geschäftsstelle an der Balanstraße sind geplant für

21. Januar 2022 und 11. Februar 2022, von 8.30 bis 16.30 Uhr.

Primär richtet sich dieses Angebot an die Mitarbeiter*innen in den Einrichtungen, die mit Kindern arbeiten, aber auch an Verwaltungskräfte. Infos und **Anmeldung anja.schmidseder@awo-kvmucl.de**

Weiterbildung

Ein Gewinn für Mitarbeiter*innen und das Unternehmen

Der AWO Kreisverband München-Land e.V. bietet mit der Kompetenzwerkstatt seinen Mitarbeiter*innen die Chance, sich fortzubilden und im Berufsfeld auf dem Laufenden zu bleiben. Hier die aktuellen Angebote www.awo-kvmucl.de/kompetenzwerkstatt/ueber-uns/

Willkommen

in der Nähwerkstatt

Die AWO Klawotte Unterschleißheim betreibt in Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe einmal wöchentlich einen Nähtreff. Interesse mitzuarbeiten? Infos Tel. 0176 / 16 72 08 82 oder Email: klawotte.ush@awo-kvmucl.de

**Weihnachts-
geschenke
gibts in
den Klawotten**
www.klawotte.de

**Besuchen
Sie uns auf
facebook und
Instagram**

ICH MACH
WAS
SOZIALES ...
UND DAS
MACHT MICH
GLÜCKLICH!*



ICH MACH
WAS
SOZIALES ...
UND DAS
MACHT MICH
GLÜCKLICH!*



ICH MACH
WAS
SOZIALES ...
UND DAS
MACHT MICH
GLÜCKLICH!*



ICH MACH
WAS
SOZIALES ...
UND DAS
MACHT MICH
GLÜCKLICH!*



ICH MACH
WAS
SOZIALES ...
UND DAS
MACHT MICH
GLÜCKLICH!*



ICH MACH
WAS
SOZIALES ...
UND DAS
MACHT MICH
GLÜCKLICH!*



***WIR SUCHEN
SOZIALPÄDAGOG*INNEN, PÄDAGOGISCHE FACH-,
ERGÄNZUNGS- UND HILFSKRÄFTE SOWIE AUSZUBILDENDE
UND QUEREINSTEIGER, KINDERTAGESPFLEGEPERSONEN,
HAUSWIRTSCHAFTSKRÄFTE, FSJ, BFD**

Wer im Job glücklich werden will, ist bei uns richtig – www.karriere.awo-kvmucl.de

AWO Kreisverband München-Land e. V. • Balanstr. 55 • 81541 München • Telefon 089/6720 87-0 • www.awo-kvmucl.de

